

Methodische Möglichkeiten im Umgang mit fip

Zusammenhänge visualisieren und formulieren

TN an drei oder vier Tische (pro Gruppe bis 5 Personen), Stellwand und Pins bereitstellen. Jeder Tisch erhält ein Set mit fip 3, 5, 6, 8, 9, 13 + beschriftete Pfeile „wählt“ (3x),

„beschließt“ (2x), „ist Chef von“ (1x), „kontrolliert Gesetze“ (1x).

Aufgabe: Mit Pfeilen und fip-Karten ein Schaubild zu den Verfassungsorganen erstellen. Die Gruppe, die zuerst fertig ist, ruft laut „fip“. Leichter wird die Aufgabe, wenn die fip-Karten bereits richtig angeordnet werden und die TN „nur“ die Pfeile positionieren müssen.

Wissen und Verständnis überprüfen

Karten ablegen

TN an drei oder vier Tische (pro Gruppe max. 5 Personen), Karten mischen, jeder Spieler legt die gleiche Kartenzahl mit der Bildseite nach oben vor sich auf den Tisch. Spieler A wählt eine seiner Karte aus; sein Nachbar liest die richtig/falsch-Frage vor. Wird die Frage richtig beantwortet, darf die Karte abgelegt werden (einfach einen Stoß in der Tischmitte bilden). Bei falscher Antwort verbleibt die Karte beim jeweiligen Spieler. Wer seine Karten zuerst los hat, ruft laut „fip“.

Karten sammeln

Aufbau wie oben. Diesmal werden die Karten aber beim Mitspieler ausgesucht. Dieser liest dann auch die richtig/falsch-Frage vor. Bei richtiger Antwort erhält man die Karte, bei falscher Antwort bleibt sie auf dem Tisch. Gewinner ist, wer am Ende (wenn alle Karten weg sind) meisten Karten hat.

Tabu 1 (Einer erklärt – die anderen raten)

Kurs in Gruppen (A und B) teilen. Ein Spieler aus Gruppe A kommt nach vorne und erhält eine Karte (Bildseite zeigen). Er muss nun seiner Gruppe den Begriff erklären ohne ihn zu verwenden. Der Spieler aus der Gruppe, der den Begriff errät, übernimmt nun den Part zu erklären. Sieger ist die Gruppe, die in einer bestimmten Zeitspanne am meisten Begriffe erraten hat.

Tabu 2 (Alle erklären – einer muss raten)

Aufbau wie oben; Gruppen entsenden abwechselnd einen Vertreter, der raten muss; Spielleiter zeigt nun der Gruppe die Bildseite einer Karte; die Gruppe erklärt gemeinsam diesen Begriff (ohne ihn zu verwenden). Für jeden erratenen Begriff gibt es einen Punkt.

Bild-Text-Zuordnung 1

Aufteilung in drei oder vier Kleingruppen; Karten (Zahl bemisst sich nach der Gesamtgruppenstärke) werden mit der Bildseite an eine Stellwand oder die Tafel geheftet; Gruppen erhalten nun Kopien der entsprechenden Textseiten und bekommen den Auftrag die Texte (möglichst schnell) den richtigen Bildern zuzuordnen. Wer fertig ist, hilft anderen Gruppenmitgliedern. Anschließend können die Gruppen noch einzelne Vernetzungsfragen miteinander bearbeiten.

Bild-Text-Zuordnung 2

Lerngruppe in zwei Hälften teilen. Eine Hälfte erhält Bildseite, eine Hälfte Textseite. Texte werden vorgelesen (oder die Bilder beschrieben). Nun müssen sich die Lernpartner finden, anschließend richtig/falsch-Fragen im Team beantworten und Vernetzungsfragen (ebenfalls) im Team bearbeiten.

Bestellservice: www.i-punkt-projekt.de